

# Corona Tour durch Deutschland



Hannover im Regen	3
Weltvogelpark Walsrode	4
Fahrt nach Hamburg	5
Ohlsdorfer Friedhof	7
Altstadt Hamburg	8
Miniatur Wunderland	9
Weiter nach Osten	11
Rund um Rostock	11
Fischland-Darß-Zingst	13
Fahrt nach Leipzig	14
Leipzig zu Fuß	16
Umgebung Leipzig	17
Heroische Monumentaldenkmäler	18
Ein Abstecker in die Berge	20
Es geht nach Hause	21



COVID-19 oder auch Corona hat ja die Urlaubspläne vieler zunichte gemacht. Uns ging es da nicht besser.

Vor einer gefühlten Ewigkeit hatten wir mal wieder einen Urlaub in den USA anvisiert. Dieses Mal sollte es in die Wälder nördlich von New York, zu den großen Seen und zu den Niagara Fällen, gehen. Spätestens im Mai war das Geschichte.

Fliegen will Freya im Moment nicht, also nehmen wir das Auto. Die erste Alternative war dann eine Kombination aus Österreich und Slowenien.

Doch je länger der Sommer dauerte, desto stärker stiegen die Fallzahlen im Balkan. Irgendwann kündigte Österreich an, dass sie die Grenze zu Slowenien zwar nicht komplett schließen, aber es so ungemütlich wie möglich machen wollen aus dieser Richtung einzureisen (an einem Wochenende stand man dann wohl auch mehr als 10 Stunden im Stau).

Dann bleiben wir halt in Deutschland! Gut zwei Wochen sollten reichen, um einmal von Süd nach Nord und wieder zurück zu kommen.

Datum	Ziel	Hotel	Fahrstrecke in km	Fahrstrecke ges.
Do 03.09.	Hannover	Mercure Hotel Mitte	538	538
Fr 04.09.	Hannover	Hannover	155	693
Sa 05.09.	Hamburg	Hampton by Hilton Centre	163	856
So 06.09.	Hamburg	City Hamburg	0	856
Mo 07.09.	Hamburg		0	856
Di 08.09.	Hamburg		0	856
Mi 09.09.	Rostock	Motel One Rostock	248	1104
Do 10.09.	Rostock		112	1216
Fr 11.09.	Rostock		170	1386
Sa 12.09.	Leipzig	Dorint Leipzig	401	1787
So 13.09.	Leipzig		0	1787
Mo 14.09.	Leipzig		426	2213
Di 15.09.	Regensburg	Ibis Styles Regensburg	428	2641
Mi 16.09.	Ramsau	Alpenhotel Beslhof	243	2884
Do 17.09.	Öllingen		400	3284

03.09.2020Hannover im Regen

Obwohl Freya den Urlaub lieber gemütlicher angegangen wäre, stehen wir ziemlich früh auf. Tatsächlich sind wir um kurz vor 8:00 Uhr schon auf Autobahn in Richtung Norden.

Die Fahrt auf der A7 läuft bis kurz vor Hannover weitgehend entspannt. Dann ist die Autobahn gesperrt und das Navi leitet uns von der Autobahn runter und später wieder rauf. Aber alles soweit okay.



Herrenhäuser Gärten - Hannover

Unser Zimmer im Hotel Mercure ist schon bezugsbereit und außer der Maskenpflicht und der geschlossenen Bar ist alles wie immer. Wir bringen unsere Sachen ins Zimmer und machen uns auf zu den Herrenhäuser Gärten.

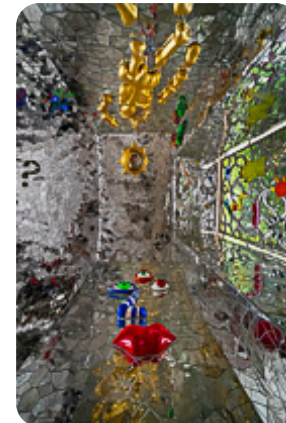
Das Wetter könnte besser sein aber na ja. Unser Hotel liegt im Norden von Hannover und die Gärten sind zu Fuß in einer guten halben Stunde erreicht. Der Barockgarten ist riesig, mit Parterre und Irrgarten, vielen kleinen Gartenzimmern und einem großen Springbrunnen. Der Buchsbaumzünsler hat viel Futter nach seinen Geschmack gefunden.



Niki de Saint Phalle Grotte - Hannover



Niki de Saint Phalle Grotte - Hannover



Niki de Saint Phalle Grotte - Hannover

Eigentlich ist der Garten ein Freya Thema, aber so richtig macht es sie nicht an. Diese Ordnung ist halt Geschmackssache und ihre Tendenz geht eher zum „lush gardening“.

Der Hauptgrund für den Besuch ist aber ohnehin die von Niki de Saint Phalle gestaltete Grotte. Hier dürfen immer nur wenige Leute rein. Zum Fotografieren natürlich ganz gut und durch das be-



Herrenhäuser Gärten - Hannover

scheidene Wetter ist der Andrang auch nicht wirklich groß. Warten mussten wir jedenfalls nicht.

Dann fängt es an zu regnen und wir gehen ins Schlossmuseum. Bezahl ist bezahlt. Außer einer Menge Adelsverherrlichung gibt es aber nicht viel zu sehen. Einzig die Ausstellung zu Geschichte und Technik des Springbrunnens ist halbwegs interessant.

Beim Rausgehen meint eine der Aufsichten was von „wer hat hier bloß den Teller nicht leer gegessen“. Das können wir natürlich empört zurückweisen. Aber Jürgen findet den Schuldigen: Die Gartenliebhaber! Denen war es doch die letzten Wochen schon wieder zu trocken. Da hat die Dame dann auch nichts mehr zu erwidern 😊.

Der blöde Regen will einfach nicht aufhören. Es hilft nix, irgendwann müssen wir nach draußen. Es regnet in Strömen und Freya ärgert sich, dass sie ihre Jacke immer noch nicht imprägniert hat. Auf der anderen Straßenseite liegt der Berggarten, den wir uns auch noch ansehen wollten. Wir laufen ein paar Meter und flüchten uns dann in die Gewächs-



04.09.2020

## Weltvogelpark Walsrode

häuser. So richtig motiviert sind wir nicht mehr. Eigentlich schade, denn was wir so sehen lässt uns vermuten, dass uns dieser Garten besser als der eigentlich Herrenhäuser Garten gefallen hätte.

Das Frühstücksbuffet läuft ziemlich normal ab. Zwar bekommt man einen Tisch

Klatschnass brechen wir ab und laufen zurück zum Hotel. Wenn man so in einen Urlaub startet ist das schon doof und nur der Drängelei von Jürgen am Morgen ist es zu verdanken, dass wir wenigstens den Barockgarten halbwegs trocken genießen konnten.

Aber der Tag ist noch nicht zu Ende. Tripadvisor empfiehlt einen Burgerladen um die Ecke oder einen Griechen ein wenig weiter entfernt.

Diesmal nehmen wir einen Schirm mit, aber der Regen hat auch schon wieder etwas nachgelassen. Das griechische Restaurant ist erstaunlich groß und doch müssen wir draußen Schlange stehen bis ein Tisch frei wird. Doch die Qualität entschädigt uns. Wir haben gleich einen Tisch für morgen reserviert und freuen uns schon heute darauf.



Geier - Weltvogelpark Walsrode



Pelikan - Weltvogelpark Walsrode



Papagei - Weltvogelpark Walsrode



Schnee-Eule - Weltvogelpark Walsrode



Uhu - Weltvogelpark Walsrode

zugewiesen (bei vielen Hotels ohnehin gang und gäbe) und auf dem Weg zum und am Buffet muss man eine Maske tragen, aber das war es auch schon so ziemlich. Die Tische werden halt desinfiziert

anstatt nur abgewischt und auf dem Boden gibt es Richtungspfeile, an die sich niemand hält.

Nach einem leckeren Frühstück starten wir langsam in den Tag. Wir wollen zum Weltvogelpark nach Walsrode und treffen eine halbe Stunde nach der Öffnung um 10:00 Uhr dort ein.

Der Park besteht aus einem großen, vielseitigen Gelände mit vielen Themenhäusern. Die Vögel in diesen großen Volieren sind unserer Meinung nach gut untergebracht, bei vielen von denen die in den langen Reihen von

Käfigen hausen denken wir aber, die brauchen doch auch mehr Platz. Alles in allem ist der Park mit 24 Hektar in etwa so groß wie 33 Fußballfelder. Allein die Wege sind mehr als 4 km lang.

Die Flugvorführung startet um 11:30 Uhr. Wir sehen laufende, hüpfende und fliegende Vögel, die zu den launigen Kommentaren eines Trainers zeigen, was sie können.

Nach der Show laufen wir weiter durch das Gelände. Wunderschöne Blumenrabatten. Viele Vögel und in einer der Hallen auch ein paar Schmetterlinge.



Alter St. Nikolai Friedhof - Hannover



Alter St. Nikolai Friedhof - Hannover

Nach dem Mittag schauen wir uns dann noch das Vogeltraining an und später auch noch die zweite Vorführung. Jürgen hat jetzt schon massig Fotos gemacht und wird im nächsten halben Jahr mit der Aussortiererei keine Langeweile haben 😊.

Gegen 17:00 Uhr verlassen wir ziemlich platt den Park und fahren zurück zum Hotel. Hier machen wir uns nur kurz frisch und dann geht es ab in die Stadt. Ganz in der Nähe ist ein alter Friedhof, der zu einem Park umfirmiert wurde und der das eine oder andere interessante



in Hannover



Anzeiger Hochhaus - Hannover

Motiv bietet. In der Altstadt laufen wir gezielt zum neuen Rathaus, das leider eingerüstet ist. Aber unterwegs findet sich doch einiges, was uns interessiert. In der Nähe befindet sich auch noch das Hochhaus der Norddeutschen Landesbank, eines der wenigen modernen Gebäude in Hannover, das wir uns natürlich auch noch ansehen.

Gestern haben wir im Restaurant Meteora keine Plätze vor 20 Uhr reservieren können und jetzt müssen wir uns doch tatsächlich beeilen, um rechtzeitig dort zu sein. Auch heute ist die Qualität des Essens überzeugend. Lecker, lecker.



Norddeutsche Landesbank - Hannover

## 05.09.2020 Fahrt nach Hamburg

Wie vorausgesagt regnet es heute Morgen. Aber wir lassen uns die Laune nicht verderben und laufen zu den Nanas am Ufer der Leine. Der Weg zurück geht durch die Stadt und Freya ist mal wieder von Jürgens Orientierungssinn begeistert. Wie er das bloß immer macht?



Niki de Saint Phalle - Nana - Hannover

Durch das Hin und Her mit Regenjacke und Rucksack ist Jürgen nass geschwitzt und duscht erst noch mal bevor wir losfahren.

Aber dann geht es in Richtung Hamburg. Vor uns Staus auf allen Autobahnen und das Navi wechselt von einer zur nächsten. Letztendlich erreichen wir Hamburg über die A1.

Unser Hotel gibt es zwar schon ein paar Jahre, aber die Adresse hat es immer noch nicht in die Datenbanken der Navis



geschafft. Also drehen wir eine Ehrenrunde bevor wir es in das enge Parkhaus

Der Elbtunnel ist überraschend leer, aber kopfmäßig ist das überhaupt nicht

Brauhaus zu essen. Das ist ganz gut und reichlich.

Liste haben. Freya sucht unterdessen ein Klo. Schwie-



U-Bahnhof Überseequartier - Hamburg



Wasserschloss in der Speicherstadt - Hamburg



Friedhof Ohlsdorf - Hamburg

vom Hampton by Hilton schaffen. Dort bleibt unser Auto nun für die nächsten Tage.

Wir machen auch nicht lange rum, sondern laufen gleich los. Heute steht nicht allzu viel auf unserem Programm, aber es läppert sich dann doch.

Wir fotografieren zwei U-Bahn-Stationen im Hafenviertel. Dann geht es zur Elphi – der Blick von unten muss reichen – und weiter zur alten Elbunterführung. Bei den Landungsbrücken kommen wir an diversen Imbissbuden vorbei. Das riecht so gut und Freya hat schon wieder Hunger.

Freyas Ding. Daher laufen wir auch nur bis zur Mitte und drehen dann wieder um. Jetzt steht Essen auf dem Programm und wir entscheiden uns gleich hier im

Zurück geht es durch die Speicherstadt und Jürgen stellt sich in die Reihe der Fotografen, die das Motiv „Wasserschlöschchen zum Sonnenuntergang“ auf ihrer

rig hier in der näheren Umgebung, aber sie wird schließlich fündig. Dixy Klo, aber wer in China im Urlaub war, kann überall 😊.



Friedhof Ohlsdorf - Hamburg



Friedhof Ohlsdorf - Hamburg



Friedhof Ohlsdorf - Hamburg

Endlich gehen rund um das Wasserschlöschchen die Lichter an. Noch ein paar letzte Aufnahmen und dann geht es zurück zum Hotel. Jürgens Uhr zeigt über 21.000 Schritte. Ein Aperol Spritz im Hotel und wir freuen uns auf morgen.

06.09.2020

## Ohlsdorfer Friedhof

Heute ist Sonntag. Und was macht man am Sonntag? Richtig, spazieren gehen. Wir haben uns dazu den Ohlsdorfer Friedhof ausgesucht und laufen alle drei Rundwege vom ausgedruckten Flyer.



Hafen Hamburg



Hafen Hamburg

Dennoch haben wir nur einen sehr kleinen Teil gesehen, schließlich ist er mit 389 Hektar der größte Parkfriedhof der Welt. Sogar eine eigene Buslinie gibt es.

Nach etlichen Stunden verlassen wir kurz nach 14:00 Uhr den Friedhof und essen in der Nähe ein gutes Mittagessen.

In dem Cafe senken wir den Altersdurchschnitt signifikant 😊.

Nun wollen wir aber unser ÖPNV-Tagesticket noch etwas auszunutzen. Mit der S-Bahn geht es nach Altona. Vom Bahnhof laufen wir in Richtung Elbe.

Die Fähre Nr. 62 ist so etwas wie eine öffentliche Hafendrundfahrt. Natürlich kommt man nicht in irgendwelche Kanäle oder so, aber auch nur die Elbe langzutuckern ist nett. Wir fahren bis zur Endstation und müssen noch nicht mal aussteigen, um wieder zurück zu den Landungsbrücken fahren zu können.

Es ist ein bisschen windig und zeitweise regnet es. Aber wie meint der kleine Junge neben uns zu seiner Mutter

„das Wetter ist genau richtig“. Seine Mutter kommentiert in unsere Richtung mit „Hamburger Jung“ 😊.

Da wir nun schon mal an den Buden der Landungsbrücken sind, essen wir auch noch ein Fischbrötchen.

Freya will noch nach Blankenese. Das stellt sich aufgrund der Tageszeit allerdings als Schnapsidee heraus. Wir steigen gerade noch im Helten die berühmten Treppen



Rathaus Hamburg

zur Elbe hinab, aber unten ist es schon fast dunkel. Sonderlich interessant ist es auch nicht, also laufen wir die ganzen Treppen wieder hoch und fahren wir mit der S11 zurück bis zum Berliner

Tor und schwupps sind wir im Hotel. Über 25.000 Schritte meldet Jürgens Uhr heute.



Rathaus Hamburg



Rathaus Hamburg



Rathaus Hamburg



## 07.09.2020 Altstadt Hamburg

Wir frühstücken um 8:00 Uhr und sitzen dieses Mal an einem Hochtisch. Das ist

müssen wir übrigens unsere Frühstückszeit anmelden. Warum dann die Gäste aber nicht großflächig verteilt werden, sondern nur ein Teil des Raumes genutzt wird, erschließt sich wohl nur dem Hotelpersonal.



Versmannhaus - Hamburg

Heute wollen wir die Altstadt erkunden und laufen wieder ein paar Meter ab. Am Spiegel Hochhaus vorbei zur Nikolai Kirche, zum Rathaus über Brücken und Straßen.

Im Hof des Rathauses, das heute für Publikumsverkehr geschlossen ist, posiert eine nicht mehr ganz junge Frau auf dem Brunnenrand und bedenkt nicht wie komische ihre Posen aus einem anderen Blickwinkel sind. Freya kommentiert das einem anderen wartenden Fotografen gegenüber mit „soviel wollte ich jetzt auch nicht sehen...“.



Nordsternhaus - Hamburg

angenehmer als gestern, wo wir irgendwie so mittendrin gegessen haben. Hier

nen Platz an der Sonne gefunden hat, geht es gleich wieder weiter.

Im Internet hat Jürgen Gebäude mit interessanten Treppenhäusern gefunden. Davon suchen und finden wir ein paar und ja, diese Blickwinkel sind wirklich eindrucksvoll.

losziehen und da brauchen wir einfach ein bisschen Pause.

Als wir dann losziehen ist unser Ziel das Chilehaus ganz in der Nähe. Hier essen



Chilehaus - Hamburg

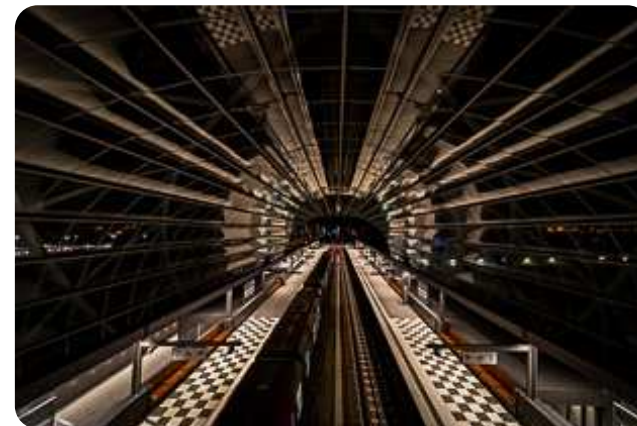


Sprinkenhof - Hamburg

Zu Mittag essen wir lecker im Lokal Picasso neben dem HSV Fan-Shop.

Aber irgendwann ist die Luft raus und wir verbringen zwei faule Stündchen im Hotel.

Jürgen will später noch mal mit Stativ



U-Bahnhof Elbbrücken - Hamburg

wir mexikanisch. Lecker, scharf, günstig und laut. Nach dem Essen fotografiert Jürgen hier auch noch.

Zweimal fragt Jürgen, ob Freya jetzt

noch Lust hat zur relativ neuen U-Bahn-Station an der Elbbrücke zu laufen. Also



machen wir das.

Mittlerweile ist es ganz schön dunkel und wir laufen gefühlt ewig lang durchs Feld (naja eher noch unbebautes Brachland).

Schließlich kommen wir an. Auf unserer Straßenseite ist die U-Bahn-Station und gegenüber die S-Bahn. Dummerweise ist der Übergang zwischen den beiden wegen Bauarbeiten gesperrt. Freya hat keine Lust mehr und so begnügt sich Jürgen mit den Bildern der einen Station.

Zurück müssen wir nun auch die U-Bahn nehmen, obwohl die S-Bahn viel praktischer

gewesen wäre. Wir fahren bis Jungfernsteg und dann mit einer anderen Linie zum Berliner Tor. Im Hotel hat Jürgen wieder mehr als 25.000 Schritte auf der Uhr.



Miniatur Wunderland - Hamburg



Miniatur Wunderland - Hamburg

08.09.2020

## Miniatur Wunderland

Heute sollen es nicht so viele Schritte werden, aber um 14:00 Uhr kann Freya nicht mehr: „Reizüberflutung“.

Aber der Reihe nach.

Wir haben Karten fürs Miniatur Wunderland und Jürgen hat den Tag dort so gestartet, als wollte er sich alles ins Gehirn einbrennen, um es daheim genau so aufzubauen. Freya ist auch fasziniert, aber da sind schon qualitative Unterschiede.

Nachdem wir unsere Taschen eingeschlossen haben starten wir unseren Rundgang. Weit kommen wir nicht. Das Wunderland hat einen großen 3D Scanner installiert und da noch nicht viel los ist, werden wir dort gleich mal abgefangen. Einzelnen und zusammen stehen



Miniatur Wunderland - Hamburg



Miniatur Wunderland - Hamburg



Miniatur Wunderland - Hamburg

wir in einer Kabine und der Scanner fährt um uns herum. Die entstehenden Fotos kann man später in virtuelle Wunderland-Szenarien integrieren und wer will kann sich auch Figuren bestellen.

Verteilt auf zwei Stockwerken gibt es, je nach Zählweise, etwa 9 verschiedene Szenarien.

Wir fangen mit den USA an. Was gibt es da nicht alles zu entdecken. Natürlich hilft es, dass wir schon ein paar mal drüben waren. Vieles dürfte man aber auch aus dem Fernsehen kennen. Viele kleine Motive brauchen aber auch gar keine Vorlage.

Da gibt es abstürzende Flugzeuge deren Besatzung sich mit Fallschirmen rettet, posierende Touristen und Klippenspringer. Unter der Area 51 gibt es die Möglichkeit Außerirdische und das Raumschiff aus Independence Day zu sehen. Mittels Druckknöpfe können einzelne Motive zusätzlich animiert werden und natürlich sind die fast immer in Betrieb.

Bei der Musik von Peter und der Wolf erleben wir hier einige Tag- und Nachtzyklen. Aber als Freya Jürgen später fragt, ob ihm die ständig gleiche Musik nicht auf den Zeiger gegangen ist, hat der das völlig ausgeblendet. Freya dagegen hat schon am Rädchen gedreht.

Das Museum läuft ja eigentlich unter Modelleisenbahn und ist als solches auch die größte Anlage der Welt. Viel interessanter sind aber die Autos und andere Fahrzeuge. Während die Züge halt auf der Schiene fahren und vielleicht mal anhalten, haben die Autos einen größeren Freiheitsgrad. Mit ihnen kann man halt auch viel besser kleine Geschichten erzählen.

Noch bevor wir die USA endgültig verlassen, machen wir eine Frühstückspause im Museums-Restaurant. Weniger weil wir so hungrig sind, sondern um den Informations-Overload abzubauen.

Bei den folgenden Szenen drängt Freya dann auf eine etwas höhere Geschwindigkeit, aber irgendwann hat sie genug. Während Jürgen im „Schnelldurchgang“

durch den Rest der Anlage läuft, verzieht sie sich ins Restaurant.

Der Detailreichtum setzt sich in den anderen Szenen fort und wird auch immer weiterentwickelt. So findet man Greta Thunberg samt SUV auf einer Eisscholle, den Millennium Falcon auf dem Flughafen oder das Papamobil, das gerade von Mönchen getunt wird.

Kein Wunder, dass das Wunderland die deutsche Sehenswürdigkeit mit den meisten Besuchern ist – noch vor Schloss

Neuschwanstein. Tickets sollte man unbedingt im Internet kaufen. Theoretisch gibt es auch Karten vor Ort, aber die Wartezeiten bewegen sich in der Größenordnung von zwei Stunden.

Von 8:30 bis 14:30 sind wir hier und bräuchten bestimmt noch 4-5 Besuche bis wir halbwegs alles gesehen hätten.

Um 18:00 Uhr machen wir uns noch mal auf, um uns ein paar Spots in der Neustadt anzusehen. Jürgen will zu den Stadthöfen und unterwegs sehen wir auch noch ein tolles Treppenhaus.

Dann hat Jürgen noch ein Hochhaus in der Nähe des Schanzenviertels im Visier. Es geht ihm um den Luftausschnitt wenn man nach oben schaut.

Wir fotografieren und entdecken immer mehr Perspektiven als Jürgen von einem Mann angesprochen wird, der aus dem Hotel kommt. Freya denkt schon „scheiße, Verletzung von Privatrechten ....“ Aber man kann sich auch täuschen. Der Mann ist der Hoteldirektor des Emporio und er lädt uns ein, den Blick nicht nur von unten, sondern auch von oben zu genießen. Wir nehmen dankend an und haben eine wunderbare Aussicht von den im oberen Stock gelegenen Konferenzzimmern. Interessant ist auch die Lichtführung im Aufzug. Von dunkelblau



Stadthöfe - Hamburg



Levantehaus - Hamburg



Emporio - Hamburg



unten bis weiß oben ist das Auftauchen aus dem Meer symbolisiert.

Wir laufen, jetzt leider im Regen, zu einer Straße zurück, wo Freya gestern gemeint hatte, hier könnte sie es sich vorstellen zu essen. Tatsächlich finden wir einen schönen Platz bei einem Italiener, wo wir eine leckere Kleinigkeit essen und trinken.

Danach laufen wir auf bekannter Strecke zurück zum Hotel. Tatsächlich sind wir heute nur knapp über 17.500 Schritte gelaufen.

## 09.09.2020 Weiter nach Osten

Das Wetter soll heute wieder regnerisch werden. Wegen der Vorbucherei können wir das Frühstück nicht nach hinten schieben. So gönnen wir uns nach dem Frühstück, bevor es in Richtung Rostock geht, eine gute Zeit lang NI (no Input). Wobei, fällt Sudoku spielen darunter? Was soll's. Entspannt geht es los.

Wirklich eilig haben wir es nicht. Die Entfernung ist nicht allzu groß und das Zimmer soll ja auch fertig sein. Unterwegs halten wir also kurz vor Wismar an einem Schloss in Schwansee. Idyllisch. Hier könnte sich Freya einen faulen Urlaub vorstellen. Vielleicht ab und an ein wenig Rad fahren... Wir laufen ein bisschen rum, gehen zum Meer und fahren dann weiter.

Weiter östlich folgt dann ein nächster Zwischenstopp in Boisendorf. Hier steht eine funktionsfähige Windmühle. Nichts Weltbewegendes, aber wenn man schon mal in der Nähe ist. Im Anschluss halten wir noch an einem Lokal in dem frischer Kuchen angeboten wird. Lecker.



Schlossgut -Gross Schwansee

Dann geht's nach Rostock. Hier probieren wir zum ersten Mal ein Motel One aus. Bei der geringen Quadratmeterzahl der Zimmer waren wir uns nicht sicher ob es wirklich etwas für uns ist. Wer das ehemalige Etap Konzept kennt, weiß glaube ich, was ich meine. Doch Motel One macht eine ganze Menge aus dem Raum. Das Bett ist gut, die Ablagemöglichkeiten durchdacht und man kommt sich überhaupt nicht eingeeengt vor.

Wir checken ein und bringen unsere Sachen ins Zimmer. Leider ist das Wetter reichlich durchwachsen. So laufen wir etwas lustlos durch die Stadt, essen lecker bei einem Italiener zu Abend und gehen dann im Regen zurück zum Hotel.

## 10.09.2020 Rund um Rostock

Weil es im Hotel erst wieder ab 10:00 Uhr einen Slot fürs Frühstück gab, sind wir auf Empfehlung der Rezeption ein Haus weiter ins Cafe „Brotzeit“. Wow, hier bleibt kein Wunsch offen. Freya fotografiert unsere Teller und hinterher die Auslage. Sooo toll.

Unser erstes Ziel heute Morgen ist Bad Doberan. Hier war Freya vor etwa 10 Jahren wegen ihrem Rücken in Kur und es hat ihr gefallen.

Wir steuern das Münster an, kommen genau zur Öffnung und weil einige andere Leute Schlange stehen, schauen wir uns erst einmal in der Gegend um. Also laufen wir über das Gelände und schauen die 1979 abgebrannten Wirtschaftsgebäude an, die man wohl wieder aufbauen und kulturell nutzen will.

Ja, und dann kommen zwei Busse. Damit hatten wir nicht gerechnet. Also drehen wir vor dem Betreten des Münsters noch eine Runde im Park und da löst sich das Gedränge auch schon wieder auf.

Das Münster ist wirklich schön und sehenswert und bis wir all das gesehen haben, was uns interessiert dauert es eine ganze Weile. Danach wechseln wir den Parkplatz, parken am Ortseingang und

fotografieren die Lok Molli, die mitten durch die schmalen Innenstadtgässchen fährt. Zu Mittag essen wir im Cafe Zikke, was Freya von ihrer Kur her noch in guter Erinnerung hatte.

Nun geht es nach Glashagen zum Skulpturenpark und Steinkreis. Es kostet Freya schon ein bisschen Überredungskunst Jürgen dahin zu bringen. Er hat darüber einen negativen Internetbericht gelesen und glaubt jetzt so einem Trollo mehr als seiner Frau, die schon mal da war.

Letztendlich laufen wir durch den Skulpturengarten und Freya findet wie damals schon, dass der Zahn der Zeit an draußen aufgestellten Skulpturen nur Gutes tun kann. Auch die verwilderte Umgebung bildet einen guten Rahmen und wir bleiben eine gute Zeit hier. Auch der Steinkreis ist interessant – darf aber nicht betreten werden. Jürgens Begeisterung hält sich dennoch in Grenzen. Letztendlich meinte er nur: „Du hast mich schon an schlimmere Orte



Münster - Bad Doberan



Münster - Bad Doberan

Nun wollen wir noch ein wenig an die Küste. In Kühlungsborn ist uns zu viel Trubel mit Riesenrad direkt an der Promenade und so. Deshalb fahren wir wei-

ter nach Heiligendamm. Hier sind viele der weißen Häuser wieder im Aufbau



Münster - Bad Doberan



Münster - Bad Doberan

und der morbide Charme, an den sich Freya noch erinnert ist Vergangenheit. Wir laufen ein wenig die Promenade ent-

lang, aber so richtig gefällt es uns hier nicht.

Jetzt fahren wir noch zur Windmühle nach Kröpelin und dann geht es zum Gespensterwald nach Nienhagen.

Anders als viele andere Küstenabschnitte in der Gegend gibt es hier eine Steilküste, die größtenteils bewaldet ist. Durch den Wind und die salzhaltige Luft bildet sich nicht viel Unterholz und auch die Baumstämme bilden die Äste erst relativ weit oben aus.

Gespenstisch wirkt der Wald aber wohl nur wenn dichte Nebelschwaden hindurch ziehen. Bei schönem Wetter und tiefstehender Sonne bilden die Bäume aber lange Schatten und die nackten Stämme lassen sich dann auch besonders nett arrangieren.

Der Wald schließt direkt an die Promenade in Nienhagen an und ist mit gut einem Kilometer nicht allzu groß. Aus fotografischer Sicht ist er leider gut erschlossen. Ein Wanderweg,



Dampfeisenbahn Molli - Bad Doberan



der auch für Fahrräder freigegeben ist, führt zu einem Hundestrand am anderen Ende des Waldes. Selbst heute, als die Hauptsaison bereits vorbei ist, ist am späten Nachmittag noch reichlich Trubel.

## 11.09.2020 Fischland-Darß-Zingst

Heute machen wir einen Ausflug nach Fischland-Darß-Zingst. Das ist eine 45 Kilometer lange Halbinsel östlich von Rostock. Zuerst wird aber im leckeren Cafe

nebenan gefrühstückt.

Auf dem Weg nach Zingst kommen wir an Karls Erlebnis-Dorf vorbei. Das sieht witzig aus und wird schon mal geistig vorgemerkt.

Wir nehmen den Weg, der uns einmal quer durch die Halbinsel führt. Teils ist diese so schmal, dass man auf beiden Seiten Wasser sehen könnte, wenn denn nicht zur Befestigung Wälder angelegt wären.

In Zingst parken wir an einem der Strandparkplätze, überqueren den Deich und beschließen hier eine Strandwanderung zu machen. Es ist nämlich ein toller, weitläufiger Strand mit wirklich schönem, feinen Sand.

Jetzt im September ist auch die Hauptsaison vorbei und es sind nur noch wenige Touristen unterwegs. Viele nutzen das Fahrrad und fahren oben auf dem Deich entlang, einige spazieren wie auch wir über den Sand. Wenn es im Laufe des Tages wärmer wird, könnte man wohl auch noch baden. Im Moment traut sich das aber noch niemand.

Auch der Ort selbst gefällt uns – nicht so überkandidelt wie Heiligendamm gestern.

Bei der Rückfahrt müssen wir lachen: Jürgen zum Navi „fahre mich nach Rostock.“ Es erscheinen

zwei Einträge auf dem Display:

1. Eintrag: Postbank

2. Eintrag: Rostock.

Jürgen sagt: “Zwo“.

Navi: „Ich suche nach einer Postbank in der Umgebung“ 😊.

Nach zwei Stunden Laufen wollen wir noch eine Kleinigkeit essen und entscheiden uns für lecker Fischbrötchen von einer Aalräucherei auf dem Weg.



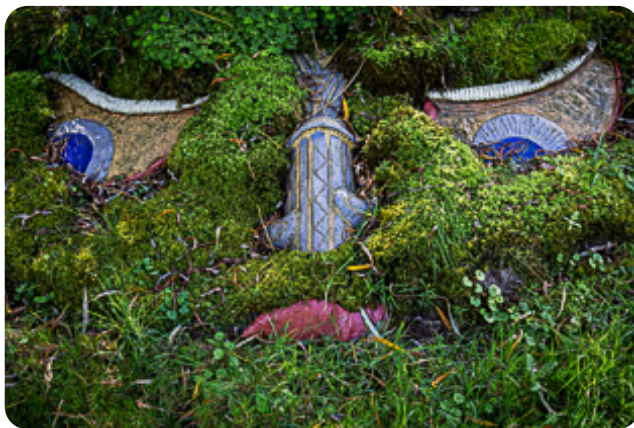
Skulpturengarten Glashagen



Windmühle - Kröpelin



in Zingst



Skulpturengarten Glashagen



Gespensterwald - Nienhagen



in Warnemünde

Da wir ohnehin daran vorbeifahren, halten wir noch an dem erwähnten Erlebnis-Dorf. Das Ganze ist eine Mischung aus Bauernmarkt mit Schwerpunkt Erdbeeren und Freizeitpark.

Mittlerweile gibt es schon 5 davon - von Lübeck bis Rügen. Wir beschränken uns

dann aber doch auf den außen liegenden Teil. Schließlich wollen wir noch nach Warnemünde.

Da wir von Osten kommen stellen wir uns auf einen Parkplatz östlich der Warnemünde. Der Teil hier nennt sich Hohe Düne wenngleich wir von einer Düne nichts mitbekommen.

Mit der Fähre geht es auf die andere Seite und Freya bremst Jürgens Lauf- und Entdeckerdrang ein bisschen aus.

Stattdessen essen wir bei strahlendem Sonnenschein auf einer Terrasse am Hafen Waffeln mit heißen Kirschen bzw. Eierlikör und trinken Kaffee dazu.

Mit der Fähre geht es anschließend wieder zurück zum Auto.

In Rostock nützen wir es dann aus, dass heute schönes Wetter ist und laufen noch mal durch die Altstadt und zum Rostocker Hafen.

Hier wird noch eine Kleinigkeit gegessen und getrunken und fertig ist der Tag.

12.09.2020  
Fahrt nach Leipzig

Nach einem leckeren Frühstück (wo wohl? 😊) machen wir nicht lange rum, sondern fahren los in Richtung Leipzig. Bis kurz vor Potsdam ist alles ganz locker.



Rathaus Rostock



in Rostock



Stenzlers Hof - Leipzig



Marktgallery - Leipzig



Specks Hof - Leipzig



Dann kommt Stau. Richtig fett!

Wir können gerade noch von der Autobahn runter. Also fahren auf Landstraßen rund um Potsdam und sehen viele nette Dörfer. Wäre klasse, aber Freya muss pinkeln.

Jürgen verschnarcht die Waldwege, die sich noch angeboten hätten, alles Mist. Nach einer gefühlten Ewigkeit sind wir wieder auf der Autobahn und erreichen auch ziemlich schnell einen Parkplatz. Freya hätte durch die Ohren pinkeln können.

Gegen 14:00 Uhr sind wir in Leipzig. Vorher haben wir noch eine kleine Rast gemacht, wo wir die leckeren Brötchen aus dem Frühstückscafe gegessen haben.

Gestern war das Wetter ja schon nett. Heute ist es heiß. Nach kurzer Pause im Hotel starten wir einen kleinen Rundgang durch die Stadt. Leipzig gefällt uns. Die Stadt hat Flair. Man merkt, dass hier viel Geld in die Renovierung der alten Gebäude geflossen ist.

Schon die letzten Tage hat es hier Kravalle gegeben weil sich Corona-Leugner inklusive politische Rechtsaußen und Linke in die Haare bekommen haben. Da hatte die Polizei das Ganze nicht in den Griff bekommen. Heute waren wieder

Demos angekündigt und jetzt will die Polizei wohl auf Nummer sicher gehen. Jedenfalls hat sie etliche Hundertschaften in den Seitenstraßen postiert. Hat dann wohl auch weitgehend funktioniert.

An Jürgen kleben die Klamotten und so duscht er noch schnell bevor wir noch mal raus zu einem Italiener um die Ecke gehen.



Südfriedhof - Leipzig



in Leipzig



Russische Gedächtniskirche -  
Leipzig



Südfriedhof - Leipzig



in Leipzig

## 13.09.2020 Leipzig zu Fuß

Hier in Sachsen bekommen wir unser Frühstück wieder ganz normal. Im Hotel ist aber auch wenig los. Die Namen werden erfasst und am Büffet und auf dem Weg zum Tisch soll die Maske auf sein. Das war's.

Eigentlich hatten wir heute vor, mit einem Tagesticket Leipzig zu erkunden. Aber dann hat Jürgen gemeint, auf die neue Messe verzichten zu wollen und für unsere anderen Ziele wäre Laufen kein Problem. Also laufen wir.

Zunächst geht es zum Südfriedhof. Vorher schlagen wir noch einen Haken durch den wirklich schönen Friedenspark und an der russischen Kirche vorbei.

Das Völkerschlachtdenkmal schenken wir uns, da es komplett im Gegenlicht liegt.

Der Friedhof erscheint uns erst mal langweilig aber je weiter wir nach Süden kommen, desto mehr finden wir besondere Gräber, schöne Statuen und kleine Mausoleen. Hier gibt es Eichhörnchen,

Hasen und Rehe. Freya entdeckt auch Pilze. Verhungern würde man auf diesem Friedhof schon mal nicht 😊.

Am Ausgang finden wir dann auch noch einen Aushang mit Vorschlägen was man denn pflanzen soll damit sich die Tiere nicht so wohl fühlen – wie gemein!

Unser nächstes Ziel ist „Werk 2“ eine ehemalige Maschinenfabrik, die heute als Kulturfabrik diverse Veranstaltungshallen und ähnliches beherbergt. Die



in Leipzig

Kulturfabrik selbst interessiert uns eigentlich gar nicht so sehr. Wir suchen mehr die netten Graffiti, die sich in der Gegend befinden soll. Das kleine Lokal im Innenhof sieht aber nett aus und in der Karte finden wir auch passende Kleinigkeiten.

Dann wollen wir zur Baumwollspinnerei, wo die vielen Galerien sind. Dazu laufen wir zunächst durch den Wald, an Wasser vorbei, durch Brachland – ja, es zieht sich. Aber irgendwann ist auch das geschafft.

Dummerweise hat keiner von uns beiden darüber nachgedacht, dass heute Sonntag ist. Anders als die Museen, haben da die Galerien natürlich geschlossen. Freya weint fasst vor Enttäuschung.



in Leipzig

Das war eines ihrer Urlaubshighlights. Egal. Das Gelände ist interessant und so hat sie einen Grund noch mal nach Leipzig zu fahren.

Jetzt wollen wir zurück zum Hotel. Jürgen findet die Straßenbahnhaltestelle und wir fahren 13 Stationen.

„Weißt Du, was ich jetzt gerne hätte bevor wir uns ablegen?“ fragt Freya. Jürgen weiß es und wir gehen im Hotel zum Empfang und fragen nach einem Aperol. Leider hat am Sonntag die Bar geschlossen und Freya flucht im Aufzug leise vor sich hin.

Abends laufen wir dann noch in Richtung Rathaus und essen dort. Das Wetter ist wunderbar und wir sitzen bei 24° Grad im Freien.



14.09.2020

## Umgebung Leipzig

Heute fahren wir zum Kyffhäuserdenkmal. Das war ursprünglich als Zwischenstopp nach Quedlinburg gedacht. Letzteres war eigentlich ein Freya-Ziel, aber

jetzt hat sie mehr Lust auf einige der Schlösser, die es so in der Gegend gibt. Also hat sich Jürgen gestern Abend hingesetzt und geschaut was er so auf die Schnelle findet.

Wir kommen zeitig beim Denkmal an, müssen aber verhältnismäßig lange an der Kasse warten und vermuten schon, dass die Eintrittskarten handgemalt werden. Ist aber nicht so. Offensichtlich gibt es verschiedene Gutscheine, die abgerechnet werden müssen.

Auf der Oberburg ist dank Montag massig Platz. Wir laufen rum, machen Fotos und Barbarossa ist so richtig schön heroisch. Der hätte toll in

„Herr der Ringe“ reingepasst. Interessant sind auch die Figuren, die sich an den Säulen finden. Die passen eher nach Lateinamerika als nach Europa.

Den Turm kann man besteigen, was sich Jürgen auch nicht nehmen lässt. Der Blick auf die Oberburg und die Umgebung ist ganz nett. Vom Denkmal selbst sieht man von oben aber nichts.

Für den Weg zurück zum Parkplatz nehmen wir einen kleinen Umweg durch den Wald. Bei der Unterburg sind wir dann zeitweilig ganz alleine und genießen einfach die schöne Ruine. Dann geht es wieder zurück nach Leipzig.

Freya war vor Jahren mal in der näheren Umgebung und schwärmt von

den vielen Schlössern und Schlösschen.

Zunächst fahren wir nach Delitzsch. Hier sind wir um die Mittagszeit. Es ist drückend heiß und es sind nur wenige Leute auf der Straße. Die Schloss-Schenke hat geschlossen, das Schloss auch. Wir ge-



Kyffhäuserdenkmal



Kyffhäuserdenkmal



Schloss Hubertusburg - Wermsdorf



Schloss Hubertusburg - Wermsdorf



Barockschloss Delitzsch



Oper Leipzig



hen kurz in den schönen Barockgarten und machen uns wieder vom Acker.

Als nächstes geht es nach Schloss Hubertusburg in Wernsdorf. Freya ist nicht klar, nach welchen Kriterien Jürgen die Schlösser ausgewählt hat. Dieses ist Sitz

einer Psychiatrischen Abteilung. Das 1721 erbaute Schloss hat aber eine lange und wechselhafte Geschichte von Jagdresidenz über Steingutfabrik bis Strafanstalt.

Ab Dienstag hätte es hier eine interessante Ausstellung zum Thema Schizo-

phrenie und Kunst gegeben. Heute kann man die imposante Anlage nur von außen begucken. Lohnt sich aber wirklich, da mal hinzufahren.

Zum Abschluss geht es noch nach Colditz. Zum Teil ist das hiesige Schloss eine Jugendherberge.

Außen wird gerade renoviert aber in den Innenhof können wir. Weiter leider nicht, da auch hier Montag Ruhetag ist.

Jetzt reicht es aber auch und wir fahren zurück in unser Hotel. Zum Abendessen laufen wir wieder in die Stadt und sitzen diesmal in einem der Restaurants mit Außenbedienung am Marktplatz. Diese Temperaturen würden wir uns immer gefallen lassen.

Gegen Sonnenuntergang sind wir mit dem Essen fertig. Jürgen fotografiert noch die sich im Wasser spiegelnde Oper in der blauen Stunde und das war es dann auch schon wieder mit Leipzig.

## 15.09.2020 Heroische Monumental- denkmäler

Heute geht es weiter in den Süden. Da



Walhalla - Donaustauf



Walhalla - Donaustauf



Walhalla - Donaustauf



Walhalla - Donaustauf



Befreiungshalle - Kelheim



Befreiungshalle - Kelheim



der Weg bis nach Ramsau dann doch etwas sehr lang gewesen wäre, machen wir einen Zwischenstopp in Regensburg. Und da wir schon mal in der Gegend sind, hat Jürgen noch zwei heroische, Monumental-denkmäler als Ziele eingebaut.

Die Fahrt ist unspektakulär und so kommen wir gegen Mittag in Donaustauf an.

Die Walhalla liegt hoch über der Donau, aber zum Glück kann man fast bis nach oben fahren. Die letzten paar Meter sind dann auch kein Problem mehr.

Das Denkmal hat die Form eines griechischen Tempels und wurde im Auftrag König Ludwigs von 1830 bis 1842 errichtet. Geprägt von der Spaltung Deutschlands nach den Napoleonischen Kriegen wollte dieser einen Ort

schaffen, um herausragende deutschsprachige Personen zu ehren. Darunter

fallen natürlich etliche Kaiser, Könige und auch Militärführer, genauso aber

auch Musiker, Maler und Wissenschaftler. So findet man auch Beethoven, Einstein oder mit Rubens auch einen Belgier.

Ganz in der Nähe, in Kelheim, gibt es dann noch ein zweites Monumentaldenkmal: Die Befreiungshalle.

Auch dieses wurde von König Ludwig in Auftrag gegeben und zwischen 1842 bis

1863 erbaut. Gedacht werden soll hier an die gewonnenen Schlachten gegen Napoleon. Und wie die Walhalla befindet sich auch dieses auf einer Anhöhe, die man bequem mit dem Auto erklimmen kann.

Im Inneren finden sich hier aber keine Büsten von Berühmtheiten, sondern Siegesgöttinnen.

Durch relativ enge Treppenhäuser kann man sowohl ei-



Befreiungshalle - Kelheim



Max-Buchhauser-Garten - Regensburg



Steinerne Brücke - Regensburg

ne innere Empore als auch eine äußere Aussichtsterrasse erreichen. Vor allem der Blick von der Empore rentiert sich.

Derartiges hatte Freya in Deutschland nicht vermutet. Solche Monumentalbauten haben wir uns bislang nur in Asien angesehen. Aber toll und beeindruckend.

Nun geht es aber nach Regensburg. Unser Hotel, das Ibis Style, liegt verkehrstechnisch günstig etwas außerhalb, aber nah genug, dass man noch zu Fuß in die Innenstadt kommen kann.

Erst glauben wir unserem Navi nicht, als es uns auf einen Fahrradweg lotsen möchte – aber ja, das ist auch die Hotelzufahrt.

Nur kurz die Koffer abgelegt und wir sind schon wieder draußen. Wir laufen ganz gemütlich am Fluss entlang und freuen uns an den Skulpturen des Max-Buchhauser-Gartens. Tatsächlich sind sogar Leute im Wasser.

Wir gehen über die steinerne Brücke zum Goliath Haus und streunen danach durch die Altstadt. Diese ist weitgehend verkehrsberuhigt und dank Corona auch nicht allzu überlaufen. Die ganze Stimmung ist sehr angenehm und relaxt.

Zum Abendessen gibt es Bier und

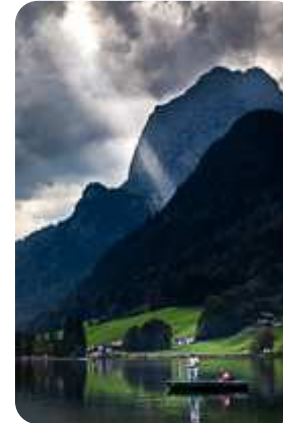
Flammkuchen in einem gemütlichen kleinen Biergarten.



im Zauberwald - Ramsau



im Zauberwald - Ramsau



Hintersee - Ramsau



im Zauberwald - Ramsau

## 16.09.2020 Ein Abstecher in die Berge

Wir frühstücken (in Bayern nur mit Service und am besten mit Handschuhen)

und fahren dann los in Richtung Berchtesgaden. Das ist jetzt der Teil der Reise, der von unserer ursprünglichen Planung übrig geblieben ist. Denn eigentlich hatten wir ja Österreich und Slowenien auf dem Programm und Ramsau war als stop-over auf dem Rückweg geplant.

Wir fahren die meiste Zeit auf der B20 und entschließen uns dann in Bad Reichenhall Pause zu machen. Irgendwie sind wir ein bisschen ent-

täuscht. Nach Leipzig und Regensburg finden wir das, was wir sehen ziemlich langweilig. Bei uns beiden hatte der Name einen guten Klang, aber irgendwie – na ja.

Unser Gästehaus etwas außerhalb von Ramsau verlassen wir gleich wieder und gehen los in Richtung Zauberwald. Dazu müssen wir nur die Straße überqueren und ein gutes Stück bergab gehen. Schon sind wir auf dem Naturlehrpfad in Richtung Hintersee. Hier ist ganz schön was los. Die deutschen Alpen sind definitiv einer der Gewinner der Corona Krise. Jedenfalls soweit es den Sommerurlaub angeht.

Aber der Zauberwald mit seinen Felsen, die uns alle anzugucken scheinen ist wirklich toll. Links neben uns rauscht das Wasser. Frisch und türkisfarben. Es sieht so aus, als ob hier die Waldgeister mit Sockenopfern besänftigt werden müssen. Irgendwo ist immer wieder mal einer zu sehen.

Leise grollt der tiefgraue Himmel, aber wir lassen uns nicht beirren. Wir umrunden Hintersee. Am Ende entscheiden wir uns in Richtung Ramsau weiter zu laufen und dort zu Abend zu essen. Anschließend wollen wir dann mit dem Bus zurück zum Hotel.



Der schön angelegte Weg führt stetig bergab. Unterwegs sehen wir ein mit Wasserkraft angetriebenes Puppenspiel - Klasse.

Gegen 18:00 Uhr sind wir in Ramsau. Gegenüber ist die Haltestelle. Freya besteht darauf, erst mal zu gucken, wann der Bus zurückfährt. Gute Entscheidung: In genau einer halben Stunde fährt der letzte.

Neben uns das Gasthaus brummt und vor dem Biergarten stehen sie schon Schlange. Gegenüber, wo wir auf die Schnelle noch ein Bier getrunken hätten, bekloppen wir die Auskunft „Wir schließen um 18 Uhr ...“.

Also gut. Dann stehen wir eben eine halbe Stunde an der Haltestelle. Eine Bank hat es nämlich auch nicht.

Irgendwann kommt der Bus und stoppt auch noch direkt vor unserem Hotel.

Wir bringen unsere Rucksäcke aufs Zimmer und gehen direkt ins Restaurant. Kaum sitzen wir öffnet der Himmel seine Schleusen. Na, da hatten wir doch richtig Glück. Das Abendessen ist ok, halt bodenständig deftig. Aber wir sitzen im Trockenen 😊.

## 17.09.2020 Es geht nach Hause

Es hat wohl die ganze Nacht durchgeregnet und morgens werden wir durch das Trommeln des Regen geweckt. Die Ausichten für den Rest des Tages sind ähnlich mau und die Schlechtwetter-Alternativen die Jürgen parat hat sind auch nicht so wirklich überzeugend. So beschließen wir auf die zweite



bei Ramsau

Nacht in Ramsau zu verzichten. So toll ist unser Hotel dann doch nicht.

Es dauert bis wir aus den Alpentälern heraus sind, aber mit ihnen lassen wir auch den Regen zurück. In Ettal, wo wir noch einen Zwischenstopp machen, scheint schon wieder die Sonne.

Der Ort verdankt seine Existenz der Benediktinerabtei. Viel mehr gibt es dort nicht. Das Kloster ist aber sehenswert. Wir

schauen uns die Kirche an und gehen auch noch in den Kloster-Shop. Hier gibt es allen möglich Krims und Krams – das lässt jetzt natürlich auch Rückschlüsse auf das übliche Publikum zu.

Dann aber reicht es und die restliche Wegstrecke nach Hause absolvieren wir ohne Zwischenfälle.



Benediktinerabtei Ettal



Benediktinerabtei Ettal